

13/8 Spazieren Wildenstein Gegend. Regen.–

Ins Bauer. Mit Helene, Garda und Annie Kino.

14/8 Regen.– Nm. mit Mimi Jubiläums Weg – Perneck, zurück.–

15/8 S. Spazieren Laufen.–

Nm. „Stunde des Erkennens“ Striche.–

Nm. mit O. und Mimi Wildenstein, in strömendem Regen zurück.–

Kaiserkrone genachtm., mit Friedell, wir alle viel gelacht.

16/8 Mit A. Kfm. Rettenbach etc.–

Nm. Aschau (O.s Lectionen), zu Fuss zurück.–

In der Kaiserkrone genachtmahlt mit Hugo und Gerty.

17/8 Mit O. Mimi Heini St. Gilgen. (Lueg.) –

– Dort mit Saltens und Jul. Ferd. Wollfs (aus Unterach kommend)

Mittag gegessen.– Nach Ischl zurück.

Spazieren allein.–

Sonnenschein genachtm. mit B.-H.s und Kfm.– Musik von draußen beim Kurhaus.–

18/8 Traum, dass die Russen vollkommen umklammert seien. (Freud würde zweifeln, dass ich die Russen gemeint habe.) –

Regen. Gespräch mit dem alten „Jugendfreund“ Moriz Wechsel, der nun lange Wexel heißt, und polit. Leitartikel beim N. W. T. schreibt.–

Ama kommt an, mit ihr spazieren. Kino. Sonnenschein.–

19/8 Mit Friedell bei Zauner (wie täglich) gefrühstückt. (Über Balzac und Mme. Hanska.) –

Dr. Rud. und Garda Kfm. besuchen uns.–

Spazierg. mit Trebitsch, der mir „Bände zu erzählen“ hat – aber es wird kaum eine Brochure.–

Dann in der Pfarrgasse Steiners, Fr. Nossal, Frau Goldmann gesprochen.

Zu Tisch mit Ama, Mimi, Arthur Kfm., Paul Breisach –

Ama und Mimi zur Bahn begleitet; die nach Altaussee zurück fahren.–

Allein spazieren Grazer Straße bis Laufen; durch den Wald zurück. Ein dickes blondes Judenmädle läuft mir nach. „Keine bessere Gelegenheit Ihnen meine Verehrung auszudrücken ...“ „Darf ich wissen wer –?“ „Ein einfaches Bürgermädle –“ „Auch die sind nicht gar so einfach ...“ Endlich nennt sie sich: Reserl Weiss.– Ich erinnere mich eines kleinen magern schwarzen Judenmädels – das ich einmal, ich war 18 Jahre alt, im Prater beim Schützenfest küsste; sie hieß Rosa Weiss. Ein Titel für die Biografie: „Von Roserl Weiss zu Reserl Weiss –“

20/8 Vm. spazieren allein.–